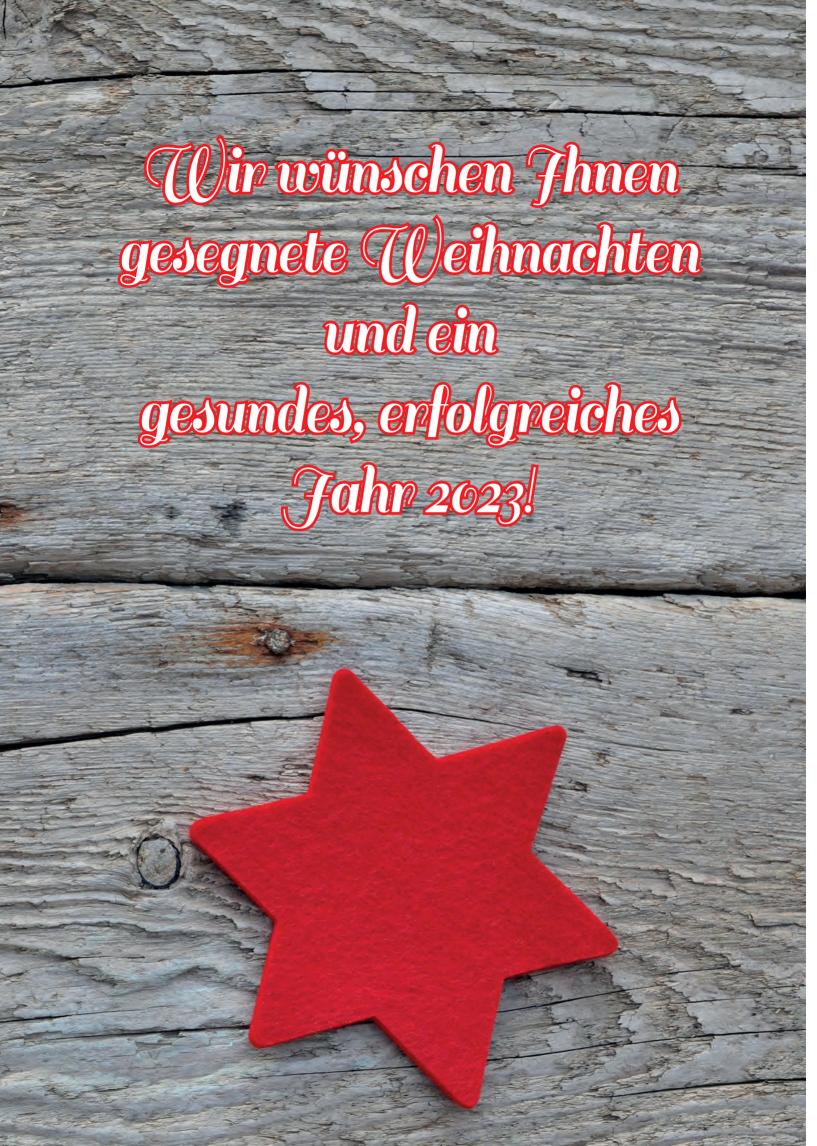


Ausgabe 3 - Winter 2022

blick. gemeinde







Liebe Bevölkerung von Gleinstätten!

Die Wochen und Monate ziehen dahin und schon befinden wir uns wieder auf der Zielgeraden in Richtung Jahreswechsel und dürfen Ihnen hier die Winterausgabe unserer Gemeindezeitung blick. (sprich Blickpunkt) präsentieren.

Aus-wirken

Der Krieg in Europa, die Teuerungswellen und Preissteigerungen im Energiesektor wirken sich auch auf uns als Gemeinde aus: Das Projekt "Sanierung des Gehsteiges entlang der L303" (zwischen Gleinstätten und Pistorf) konnte beispielsweise noch nicht umgesetzt werden, da die Sanierung der Straße durch das Land Steiermark aufgrund der massiven Teuerungen verschoben wurde. Und der Gemeinderat hat Energie-Sparmaßnahmen beschlossen, die sich auswirken: die Einschaltzeiten der Straßenbeleuchtung werden verkürzt, aber wir verzichten nicht auf die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung - welche ohnedies bereits auf ein energiesparendes LED System umgestellt wurde. Damit möchten wir in dieser krisenbehafteten Zeit Zuversicht und Hoffnung zum Ausdruck bringen.

Be-wirken

Rückblickend auf die letzten Wochen und Monate konnten wir dennoch einiges für unsere Bevölkerung realisieren - also bewirken: Besonders die Kinder und Familien liegen uns am Herzen. Neben dem Schulstartgeld-Gutschein im Wert von EUR 40,00 der Trafik Jauk für jeden Taferlklassler, hat die Marktgemeinde jedem Kindergartenkind ein Buch im Wert von EUR 15,00 für die Bücherkiste geschenkt, das es am Ende des Jahres behalten darf. Zudem haben wir beschlossen, die diesjährige Preissteigerung beim Mittagessen der Ganztagesschulen als Marktgemeinde zu tragen, um unsere Familien zu entlasten.

Weiters haben wir eine zusätzliche alterserweiterte Kindergartengruppe im Schlosskindergarten integriert und die notwendigen Adaptierungen und Anschaffungen finanziert, um möglichst vielen Kindern aus unserer Gemeinde Betreuung anbieten zu können. Auch der öffentliche Spielplatz in Gleinstätten, den der Schlosskindergarten und die Nachmittagsbetreuung mitnutzen, wurde generalsaniert und attraktiver gestaltet.

Wir haben unsere ersten Maßnahmen über die Klimamodellregion (KEM) eingereicht, welche seitens einer fachkundigen Jury als in Ordnung befunden wurden. Der Startschuss für die Umsetzung einzelner Projekte bzw. die Projektplanung ist gefallen. Ein Projekt wird beispielsweise die PV-Anlage für die Mittelschule Gleinstätten sein. Die Klimaanpassungsregion (KLAR) befindet sich zwar noch in den Kinderschuhen, aber auch hier ist die Erarbeitung der dort dazugehörigen Maßnahmen im Laufen.

Ein sehr wichtiges Thema für unsere Gemeinde ist der infrastrukturelle Ausbau des Gemeindegebietes mit Glasfaser.

Dazu möchte ich mich zuallererst bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihre rege Teilnahme an unseren Infoabenden bedanken. Wenn wir auch nicht gleich das ganze Gemeindegebiet zeitgleich ausbauen können, so kann ich Ihnen versprechen, dass wir alles daransetzen werden, um einen möglichst großflächigen Ausbau in unserer Gemeinde zu forcieren. Deshalb ist es nun umso wichtiger, sich anzumelden bzw. das Interessentenformular abzugeben. Je mehr Interes-



Kürzlich fand der erste Workshop im Rahmen der Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde statt. Im Gemeinderat haben wir uns nämlich entschlossen, neben einem Jugendbeteiligungsprojekt, welches nächstes Jahr im Frühjahr starten soll, auch an der Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde teilzunehmen. Die eigens dafür installierte Steuerungsgruppe hat im ersten Schritt erhoben, was unsere Gemeinde schon alles vorweisen kann. Dazu gibt es einen Onlinefragebogen und eine Ideenbox. Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Daraus sollen dann die notwendigen Maßnahmen abgeleitet werden und nach Möglichkeit in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden. In der Zertifizierung sehen wir einen bedeutenden Mehrwert. Dabei soll nämlich nicht nur das Angebot für unsere Familien verbessert werden, sondern wir wollen damit auch zusätzlich unser Gleinstätten als Wohnstandort stärken und attraktivieren.

Nun aber überzeugen Sie sich selbst, was wir alle gemeinsam zu Wege gebracht haben. Viel Freude beim Lesen und Schmökern der blick. und unseres Jahrbuchs.

Abschließend möchte ich Ihnen ein schönes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

Eure Bürgermaiskeine Elke Stallberide



SCHLOSSKINDERGARTEN *Alterserweiterte Gruppe eröffnet*

Die Anmeldungen für unsere Kindergärten und die Kinderkrippe für das Bildungsjahr 2022/23 überstiegen unsere bisherigen Kapazitäten. Daher war es erforderlich, eine rasche, provisorische Lösung durch das Einführen einer zweiten, alterserweiterten Gruppe im Schlosskindergarten zu finden.

Personal und Investition

Das Land Steiermark genehmigte die Erweiterung vorerst für ein Jahr. Je nach Bedarfsentwicklung wird um ein Jahr Verlängerung angesucht bzw. sind andere Lösungen zu suchen.

Aktuell finden vierzig Kinder, betreut von zwei Pädagoginnen und drei Betreuerinnen, in diesem großen Haus, das schon ursprünglich zwei Gruppen beherbergte, Platz. Für die zweite Gruppe wurden Frau Gudrun Zink (Bild links) als Pädagogin und Frau Claudia Nebel (Bild rechts) als Betreuerin eingestellt. Durch die alterserweiterte Gruppe können auch maximal drei Kinder unter drei Jahren (Mindestalter 18 Monate) den Kindergarten besuchen.

Die Anschaffung neuer Möbel (Sessel, Tische, Regale, Eigentumsladen, Kästen, Wickeltisch usw.) wurde notwendig und auch der öffentliche Spielplatz mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten wurde erneuert. Das Investitionsvolumen (ohne Per-

sonal und Spielplatz) betrug rund EUR 60.000,00. Bürgermeisterin Elke Halbwirth konnte dafür eine 50%ige Bedarfszuweisung vom Land Steiermark erreichen.

Offenes System

Die nunmehrige Großgruppe wird im "Offenen System" und nach Reggio-Pädagogik geführt und funktioniert sehr gut. Das bedeutet, die Kinder sind einer fixen Gruppe zugeordnet, in denen sie auch ihre täglichen Rituale (Sprachangebot, Bewegungseinheit usw.) erfahren. In der Freispielzeit können alle Bereiche und Räume nach Belieben von allen Kindern genutzt werden. "Für die altersgerechte Förderung sind die Kinder in drei Altersgruppen unterteilt So schaffen wir eine individuelle Förderung der verschiedenen Interessen und Entwicklungsstufen. Auch die jüngsten Kinder profitieren von diesem Arbeitssystem und fühlen sich wohl", berichtet Leiterin Sigrid Rauch

Im Bild: Neu im Kindergarten Gudrun Zink (li.) und Claudia Nebel (re.)





Zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung im Bereich Pistorf-Dorfstraße wurde eine Kamerabefahrung der bestehenden Rohrleitungen durch die Fa. WDL beauftragt. Damit können weitere Maßnahmen geplant werden.

In der Sulmtalhalle wurde die elektrische Schiebetüre repariert und bei der Stiege innen zwei Handläufe montiert. Die Investitionskosten betragen EUR 6.550,00 exkl. USt.

Das Pachtverhältnis des Sportcafé in der Sulmtalhalle mit Pächterin Sabine Kassler wurde vorzeitig aufgelöst. Aktuell ist keine neue Ausschreibung geplant.

Die Sanierung der desolaten Forststraße mit einer Dünndeckensanierung durch Fa. Possehl wurde einstimmig beauftragt. Die Arbeiten werden im kommenden Frühjahr umgesetzt.

Das Bauvorhaben Oberflächenentwässerung Föhrenbach wurde nun mit der einstimmigen Beauftragung der Fa. Kassler3 zur Errichtung von 4 Geländern als Absturzsicherung abgeschlossen.

Im Ortsgebiet von Gleinstätten gab es für die geplante Errichtung eines Billa bereits gewerberechtliche Bauverhandlungen. Aufgrund eines verkehrstechnischen Gutachtens muss der Bauwerber noch Verbesserungen vornehmen, damit die Verhandlungen fortgesetzt werden können. Wir berichten weiter.

Die Gemeinde wurde informiert, dass die Landesberufschule mittlerweile an Hr. Niegelhell verkauft wurde. Der Sportplatz steht nun im Eigentum der GWS. Der geplante Ankauf von Flächen zur Campingplatzerweiterung durch die Marktgemeinde wurde vorerst wegen eines überteuerten Preisangebots verschoben.



GLASFASER INTERNET

Anmeldephase gestartet

Die sogenannte Sammelphase für das Glasfaserprojekt in unserer Gemeinde hat mit etwas Verspätung nun doch begonnen. Die ersten Informationsveranstaltungen haben bereits stattgefunden, weitere Sprechtage für persönliche Beratungsgespräche sind auch terminisiert. Auch wenn das Gesamtprojekt nicht wie zuerst geplant und angekündigt durchgeführt werden kann, wollten wir unbedingt einen Startschuss machen. Hier nun alle Informationen zum aktuellen Stand

Warum vorerst "nur" im Ortskern? Ursprünglich wollten wir das Projekt in einem gemeinsamen Schwung durchführen, allerdings wurde unsere Gemeinde - wie viele andere in der Südweststeiermark - beim ersten Förderansuchen zur Breitband Austria 2030 (BBA2030) leider nicht berücksichtigt.

Damit wir auch die dünner besiedelten Gemeindegebiete wie z.B. Ottersbach, Globeregg, Kohlgrube, Forst und Haslach mit modernster Glasfaser Infrastruktur versorgen können, braucht unser Partner, die Landesgesellschaft sbidi, aber eben diese Förderzusagen.

Unser zweiter **Partner öGIG** hat sich für unser Projekt zwar auch Förderungen erhofft, kann aber zumindest die Ortskerne von Gleinstätten und Pistorf rein eigenwirtschaftlich ausbauen.

Unsere gemeinsame Hoffnung ist nun, das Projekt mit einer erfolg-

Seg JA
zur Zukunft.
Seg JA
seg

reichen Sammelphase der öGIG zu starten, um in weiterer Folge das Fördergremium von der Notwendigkeit einer Glasfaserinfrastruktur im gesamten Gemeindegebiet zu überzeugen. Zusammen mit Interventionen der Gemeinden unserer Regionen, dem Regionalmanagement Südweststeiermark und der Landespolitik wollen wir uns die notwendigen Förderungen mit der nächsten Ausschreibung holen.

Deshalb brauchen wir SIE

Die Sammelphase für den ersten Bauabschnitt der öGIG dauert bis zum 28.02.2003 und wir erhoffen uns eine hohe Bestellquote.

Ebenso bitten wir ALLE INTERES-SIERTEN, die aktuell (noch) nicht im Ausbaugebiet liegen, trotzdem das Online-Interessentenformular auszufüllen, um die Notwendigkeit eines flächendeckenden Ausbaus unserer Gemeinde zu deponieren.

Gerne sind wir im Gemeindeamt bei der Anmeldung behilflich. Zu den oben angeführten Sprechtagen können Sie ohne Anmeldung kommen.

Wir haben es in unserer Hand, dieses wichtige Projekt für unser Gleinstätten umzusetzen. Deshalb:

- Nutzen Sie im fixen Ausbaugebiet bitte diese einmalige und kostengünstige Gelegenheit und
- geben Sie in allen anderen Gebieten zumindest ihr Interesse bekannt.



Weitere Informationen finden Sie unter <u>www.oefiber.at/gleinstaetten</u> (QR-Code scannen)

Die Glasfaser-Vorteile

- Echte Glasfaser direkt bis ins Haus!
 Zukunftssichere Infrastruktur ersetzt
 veraltete Technologien, garantiert ultra schnelles Internet und macht uns fit für
 die nächsten Jahrzehnte.
- Jedes Haus bekommt seinen exklusiven Glasfaser-Anschluss! Dadurch kommt es auch zu "Stoßzeiten" am Abend oder Wochenende zu keinen lästigen Einschränkungen mehr.
- Freie und große Auswahl an Dienstanbietern und Produkten! Nicht nur Internet sondern auch TV-Pakete und Telefonie-Lösungen sind möglich.
- Aufwertung der Immobilie bzw. des Eigenheims! Zusätzlich profitiert die gesamte Gemeinde als Wohn- und Unternehmensstandort.



KRISENMANAGEMENT

Blackout-Vorsorge

Geht es Ihnen auch so? Irgendwie kann und will man nichts mehr von Krisen und möglichen Krisen hören. Hier wird keine Angst geschürt, weil diese nie ein guter Berater ist. Vorsorge und Wissen hingegen lassen uns gut und ruhig schlafen und damit sind wir gut beraten.

Krisenstab

Vizebürgermeister Gerhard Ully hat das Vorantreiben des Krisenmanagements der Marktgemeinde permanent auf seiner Agenda und Punkt für Punkt werden Vorkehrungen getroffen. In der nebenstehenden Rubrik "Echt gut zu wissen…" haben wir für unsere Bevölkerung jene Fakten übersichtlich zusammengefasst, die in den letzten Monaten festgelegt wurden.

Nächster Schwerpunkt - Wasser

Aktuell setzt der Krisenstab den Schwerpunkt auf die Themen der *Wasserversorgung* und der *Abwasserentsorgung*.

Vizebürgermeister Gerhard Ully hat daher eine Begehung der Pumpstationen bei den Hochbehältern organisiert. Bauhofleiter Dietmar Schmidt und GF Ing. Arnold Prattes (im Bild unten) von der KTG Austria untersuchen als Experten, wo bereits sinnvollerweise Vorkehrungen für den Bedarfsfall getroffen werden können und in welchen Bereichen Notfall-



maßnahmen bzw. -informationen zurecht gelegt werden müssen. Diese Analyse läuft aktuell und wir werden in der nächsten Ausgabe über konkrete Ergebnisse berichten.

Das Wichtigste: Selbstvorsorge

Egal um welche Krisensituation es sich handelt, jeder muss in erster Linie in der Lage sein, sich für einen Zeitraum von zwei Wochen selbst versorgen zu können.

Daher unser erneuter Apell: Halten Sie immer ausreichend Wasservorrat, legen Sie haltbare Lebensmittel auf Lager, denken Sie an Batterien, Gaskocher, Hygieneartikel, die vollständige Hausapotheke und Verbandsartikel, Baby- und Tiernahrung und alles, was Sie brauchen.

Ein **Tipp** vom Zivilschutzverband: Fahren Sie den Tank ihrer Fahrzeuge nie leer - tanken Sie bereits bei halb vollem Tank. Damit ist ihre Mobilität gewährleistet.

Sammelbestellung Notfallradio

Aufgrund der vielen Bestellungen und positiven Rückmeldungen, wiederholen wir unsere Bestellaktion für das Notfallradio und bieten es zu einem Sonderpreis von EUR 35,00 (statt um EUR 41,90) an. Versandkosten fallen dabei auch keine an, sie sind dann im Gemeindeamt abzuholen.

Wir bitten um Ihre verbindliche Bestellung bis 10. Jänner 2023 bei unserer Mitarbeiterin Frau Judith Graumann.

judith.graumann@gleinstaetten.gv.at oder unter 03457/2215.



Beschreibung: Stehlampe mit 10 LEDs, Taschenlampe, Signalleuchte, eingebautes Radiogerät, Kurbeldynamo, USB-Anschluss mit beigefügtem Kabel, Alarmfunktion.

> ECHT GUT ZU WISSEN...

Unser Markgtemeinde bereitet sich laufend vor.

Im Krisen- bzw. Blackoutfall

- » wird die EINSATZZENTRALE im Feuerwehrhaus der FF Pistorf eingerichtet
- » fungieren unsere drei Feuerwehren als "Licht- und Energieinseln"
- » sind unsere drei Feuerwehren durchgehend besetzt
- » ist die ärztliche Versorgung der Bevölkerung durch die ansässigen Ärzte in den Ordinationsräumlichkeiten von Dr. Reiterer durchgehend gegeben
- » sind Krankentransporte durch das Grüne Kreuz gewährleistet
- » ist die Apotheke geöffnet (bedenken Sie hier aber, dass es zu Engpässen in der Medikamentenanlieferung kommen kann/wird)



DIGITALISIERUNG BAUHOF

Investitionen in effizientere Prozesse

Wer meint, dass die Mitarbeiter des Bauhofes und im Speziellen unser Bauhofleiter primär manuelle Tätigkeiten oder Tätigkeiten mit großen Maschinen zu erledigen haben, der irrt. EDV-mäßige Abfragen, Aufzeichnungen und Dokumentationen, die Einsichtnahmen in die online GIS-Datenbank, Recherche, Bestellungen uvm. gehören zur täglichen Routine. Bisher wurde genau dafür immer das Gemeindeamt aufgesucht und ein dortiger Arbeitsplatz benutzt.

Kürzlich haben wir den Bauhof mit einem EDV-Arbeitsplatz inklusive Drucker ausgestattet, der natürlich mit dem zentralen Netzwerk verbunden ist. Zudem kann Bauhofleiter Dietmar Schmidt nun über ein iPad auch unterwegs auf wichtige Daten zugreifen.

Die Investition, die der Gemeinderat beschlossen hat, beläuft sich auf EUR 5.000,00. Durch den Wegfall von Wegen steigern wir die Effizienz am Bauhof nachhaltig.



ENERGIEKOSTEN

Maßnahmen zur Weihnachtszeit

Die steigenden Energiekosten betreffen private Haushalte, Unternehmen und natürlich auch die öffentliche Hand. Wir haben auf Seite 15 Wissenswertes zum Energiesparen aufgelistet. Auch für uns als Marktgemeinde gilt es ganz genau hinzusehen, wo wir Einsparungen treffen können.

In den letzten Jahren haben wir schon viele Beleuchtungskörper auf stromsparende LED umgestellt bzw. auch vermehrt Solar-Straßenbeleuchtungen errichtet. In manchen Straßenzügen funktioniert diese aktuell nicht und wir bitten um Geduld, weil die Gemeinde hier nach und nach die Kabel und Anschlüsse erneuert.

Kürzere Beleuchtung seit 1.11.

Seit 1. November haben wir die öffentliche Beleuchtung bereits reduziert. Die Straßenbeleuchtung wird im gesamten Gemeindegebiet nur mehr bis 22:00 Uhr eingeschaltet. Öffentliche Objekte (zB. das Schloss, die Schule usw.) werden nur bis 20 Uhr beleuchtet.

Weihnachtsbeleuchtung

Wir haben diese Thematik ausführ-

lich diskutiert und uns - gemeinsam mit den privaten Haushalten im Bereich Shared Space, die diese Beleuchtung auf eigene Kosten einschalten - entschieden, unsere Weihnachtsbeleuchtung anzubringen. Der Großteil der vorhandenen Weihnachtsleuchtmittel funktioniert bereits auf effizienter LED-Basis.

Wir, die Marktgemeinde und dankenswerter Weise auch die mitwirkenden privaten Haushalte, sind der Meinung, dass die vielen Lichter der Zeit des Advents eine besondere Note verleihen und ein bisschen auch in die Herzen strahlt - besonders in jene der Kinder.

Um Einzusparen werden die Beleuchtungszeiten jedoch auf 21:00 Uhr verkürzt. Auch der Christbaum am Raiffeisenplatz wird täglich bis zu diesem Zeitpunkt in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen.





KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

Gleinstätten stellt sich dem Qualitätsbeweis

Jede fünfte steirische Gemeinde ist bereits als "familienfreundliche Gemeinde" zertifiziert und legt auf entsprechende Maßnahmen und deren Bedarf besonderes Augenmerk. Auch Gleinstätten ist auf dem besten Weg, eine solche zu werden. In diesem Prozess werden wir begleitet von Frau Mag. (FH) Karin Kleindienst von der Landentwicklung Steiermark. Liebe Bevölkerung, bitte gehen Sie diesen Weg gemeinsam mit uns, denn die Maßnahmen sollen allen Altersgruppen dienen.

Viele Menschen sind der Meinung: "Kinder- und familienfreundliche Gemeinde' geht mich nichts an, denn ich bin Jugendliche/r und fühle mich dafür zu jung oder ich bin Senior/in und fühle mich dafür zu alt oder ich habe (noch) keine Kinder." Liebe Bevölkerung, mit diesem Irrtum möchten wir aufräumen, denn: das Modell der kinder- und familienfreundlichen Gemeinde orientiert sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Lebensphasen der Menschen (vom Kleinkind bis hin zum Senioren). Daher wollen wir alle Altersgruppen abholen, miteinbeziehen und um ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen bitten.

JA, AUCH SIE UND AUCH DU BIST GEMEINT UND SIE SIND/DU BIST WICHTIG!

Der Projektablauf

Begleitet von den ExpertInnen der Landentwicklung wird das Projekt Zertifizierung folgendermaßen ablaufen:

- 1. IST-Stands-Analyse
- 2. Befragung aller Alters- und Zielgruppen und Ideenbox
- Begutachtung und Bewertung der Umfrageergebnisse, Wünsche, Ideen und Anregungen
- 4. Ableitung eines Maßnahmenplanes
- (Hoffentlich) ganz viele umgesetzte Ideen der Bevölkerung und die Zertifizierung zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde.

IST-Stand erhoben

Am 16. November hat sich eine Projektgruppe rund um Bürgermeisterin Elke Halbwirth zusammengefunden, um im Rahmen des ersten Workshops die bestehenden Angebote zu erfassen und den IST-Stand festzustellen.

Unser Ergebnis: Das Angebot ist vielfältig und besonders auf die Kleinsten wird gut geschaut! Die neue Mittelschule spielt gebäudetechnisch und in Bezug auf Digitalisierung alle Stückerln und ist eine multimediale Wunderwelt, in der die SchülerInnen zu kompetenten Menschen heranwachsen können. Wertvoll hervorheben möchten wir in diesem Zusammenhang auch die aktuellen, sehr positiven Maßnahmen im Rahmen des Bildungscampus



Die Projektgruppe:v.l.n.r.: (stehend) Gemeindekassier Jürgen Holzmann, Sandra Jauk, Franz Schwarzl. Eva-Maria Gerngroß, Michaela Ully, Vizebürgermeister Gerhard Ully, Monika Hörmann und Franz Polzer; (hockend) Bürgermeisterin Elke Halbwirth, Laura Stiegelbauer und Katharina Resch

(siehe Bericht Seite 10), die in diesen Zertifizierungsprozess natürlich einfließen.

Während wir uns im Bereich der Bildungseinrichtungen und der damit verbundenen Schwerpunkte zwar stetig verbessern, müssen wir klar erkennen, dass unsere (Freizeit-)Angebote speziell für Jugendliche sprichwörtlich noch in den Kinderschuhen stecken. Aufgrund dessen wird es, parallel zum Zertifizierungsprozess, bereits ab dem Frühjahr verstärkte Initiativen geben, um zu erfahren, was unseren Jugendlichen wichtig ist und fehlt. (Details dazu im Bericht auf Seite 10).

Die Angebote für SeniorInnen sind über verschiedene Vereine zwar abgedeckt und vorhanden; hier gilt es jedoch herauszufinden, ob und welche Anliegen diese Zielgruppe noch in den Zertifizerungsprozess einbringen möchte. Ebenso wollen wir auch an Menschen mit besonderen Bedürfnissen denken.

Nächster Schritt: ALLE sind gefragt!

In groben Zügen wurden die aktuellen Angebote und Schwerpunkte also erhoben. Aber nur gemeinsam schaffen wir es, ein Umfeld zu kreieren, damit für unsere



Marktgemeinde und unsere Bevölkerung das angestrebte Zertifikat "Familien- und kinderfreundliche Gemeinde" wirklich spürbar wird; denn dass ist schlussendlich unser Ziel und nicht nur eine Tafel bei den Ortseinfahrten.

Bis Ende Jänner 2023 bitten wir Sie, uns Ihre Wünsche aber ganz besonders Ihre Ideen mitzuteilen.

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme und Ihr aktives Mittun. Nur so können wir das Angebot in unserer Gemeinde noch weiter verbessern.

Wie können Sie das tun?

- Sie können unseren Online-Fragebogen ausfüllen. Sie gelangen über den nebenstehenden QR-Code zur Befragung.
- Sie können im Gemeindeamt oder über ihren Verein einen ausgedruckten Fragebogen erhalten, ausfüllen und in die Ideenbox werfen.
- Oder Sie schreiben ihre Idee in verständlicher Form auf ein Blatt Papier und werfen dieses in unsere Ideenbox im Gemeindeamt.

Wir werden diesbezüglich auch mit unseren großartigen Vereinen und Bildungseinrichtungen kooperieren und die Fragebögen dort verteilen lassen. Je mehr sich beteiligen, desto bedarfsorientierter können wir in die Umsetzung gehen. Cool wäre es auch, wenn Sie in der Familie darüber sprechen; fragen Sie auch Ihre Kinder, was ihre Meinung ist und teilen Sie sie uns mit.

Ihre Ideen sind uns Gulden wert!

Geben Sie Ihre Anregungen nicht anonym auf, denn Ihr Mitmachen und besonders Ihre Kreativität sind uns Gleinstätter Gulden wert. Die besten Ideen werden im nächsten Workshop ermittelt und prämiert.

Bewertung und Maßnahmenplan

Nach der Erhebung geht es in diesem Workshop konkret darum, die Ideen und Wünsche auf ihr Potential zur Umsetzung zu analysieren. Jene, die hier ausgewählt werden, werden in den Maßnahmenplan übergeführt und die gemeinsame Umsetzung ist das Ziel.

Wahrscheinlich wird es hier Projektideen geben, die bedürfen der alleinigen Genehmigung und Finanzierung durch die Gemeinde.

Aber einmal Hand aufs Herz: Es gibt unter den Einreichungen sicher auch einiges, das wir miteinander umsetzen können, wenn jeder einen kleinen Beitrag dazu leistet und vielleicht einmal einen Nachmittag die Ärmel aufkrempelt, um in Gemeinschaft etwas Großes entstehen zu lassen. Wäre es nicht schön, wenn dadurch Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Großeltern, gemeinsam bleibende Erinnerungen schaffen und wir so



Ideen zur Realität werden lassen, die uns allen dienen und durch die wir uns alle - über jegliche Altersgruppen hinweg - noch wohler in unserer Marktgemeinde fühlen? Wir sind davon überzeugt, dass wir als "Gemeinde-Familie" einmal mehr beeindruckende Geschichten schreiben können. Das Zertifikat "Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde", dass wir hoffentlich erhalten werden, können wir uns dann stolz gemeinsam an die Fahnen heften.

Unsere Ideenbriefkästen warten schon darauf, gefüttert zu werden.

Abgabeschluss ist der 31. Jänner 2023!



Ein Gedanke zum Schluss: **Kreativität ist, wenn** einem bei dem, was einem auffällt, etwas einfällt. (Gerhard Uhlenbruck, Mediziner und Aphoristiker)



HEY, DU!Gestalte Deine Zukunft mit

Wusstest Du, dass es in unserer Marktgemeinde rund 100 Jugendliche gibt, die zwischen 14 und 18 Jahre alt sind? Bist Du auch einer davon? Ganz ehrlich, wir wissen, dass die letzten Jahre besonders für Euch voll krass waren! Und wir wissen auch, dass ihr Euch von Eurer Gemeinde mehr (Freizeit-)Angebote wünscht.

Aber: wollt ihr wirklich uns das Planen und Ideenfinden überlassen? Wir können uns vorstellen, dass ihr darauf nicht unbedingt "abfahrt". Jedoch wenn wir etwas Neues wagen und Umsetzen wollen, dann geht das nur gemeinsam: also ihr als Jugendliche mit uns als Gemeinde, oder?

Wenn Du also bereits bist DEINE ZUKUNFT in der Gemeinde zu verändern, dann arbeite doch mit uns zusammen. Ab dem Frühjahr 2023 starten wir die Initiative "JUGEND MACHT ZUKUNFT". Bleib jetzt schon auf dem Laufenden und mach auch mit beim allgemeinen Fragebogen.

"Ich bin bereit, mit Euch Jugendlichen echt neue Wege zu gehen, Euch zuzuhören und mit Euch und für Euch in die Umsetzung zu gehen - aber ich brauch' dafür jeden von Euch!", sagt Bürgermeisterin Elke Halbwirth und reicht Euch Jugendlichen die Hand zur Zusammenarbeit



und freut sich auf kreative, innovative Ideen - maßgeschneidert genau für Euch! Mach' also mit und bring Dich ein!

GIRLS IN POLITICS Junge Damen blicken hinter die Kulissen

Ziel dieses Pilotprojektes, das aus der 1. Bundestagung der österreichischen Bürgermeisterinnen entstand, ist es, Mädchen einen Einblick in den Alltag und die Aufgaben einer Bürgermeisterin zu geben, die dabei - auch in Hinblick auf die Nachwuchsförderung - als Vorbilder sichtbar werden.

"Als derzeit einzige Bürgermeisterin im Bezirk Leibnitz war es für mich selbstverständlich, diesen Aktionstag zu unterstützen. Es war mir eine große Freude, den Jugendlichen einen Einblick in meine Arbeit zu geben. Zudem konnte ich die Wünsche, Anliegen und Ideen der Mädchen erfahren," war Bürgermeisterin Elke Halbwirth beeindruckt vom Interesse und der aktiven Beteiligung der jungen Damen.

Beim Aktionstag in der Gemeinde Gleinstätten lernten

vier junge Damen das Amt hinter den Kulissen kennen, nahmen an diversen Besprechungen zu allgemeinen Themen teil, besichtigten das



Bauprojekt "Tagesbetreuungszentrum für Senioren" und nahmen den Bauhof und die Kläranlage genauer unter die Lupe.

Nach einem informativen und interessanten Tag bekamen die Mädchen ein Teilnahmezertifikat überreicht und waren stolz aber auch ein bisschen erschöpft, ob der Fülle und Vielfalt an Tätigkeiten einer Bürgermeisterin.



BILDUNGSCAMPUS

Sprachen und Naturwissenschaft

Der Wunsch unsere Schulen mit einem Schwerpunkt und damit den Schulstandort nachhaltig zu stärken, stand schon lange auf der Agenda. Die Bildungsdirektion sieht jedoch nur die Schwerpunkte Sport und Musik vor, die es bekanntermaßen im Umkreis bereits gibt. Gleinstätten wollte nicht "mehr vom gleichen machen", denn Bildung ist so vielfältig.

Ideen überzeugten

Auf Anregung von Bürgermeisterin Elke Halbwirth hat Dir. Josef Maurer von unserer Volksschule federführend mit allen Bildungseinrichtungen unserer Marktgemeinde konkrete Maßnahmen zur gezielteren Zusammenarbeit unter dem Schwerpunkt "Sprachen und Naturwissenschaften" erarbeitet. Das dabei entwickelte Kooperationspapier trägt den Titel Bildungscampus Gleinstätten.

Für die Umsetzung bedurfte es der Bewilligung von "Mehrstunden" für die Pädagoglnnen durch die Bildungsdirektion. Bürgermeisterin Elke Halbwirth unterstrich beim Termin, wie wichtig und wertvoll die Kooperation und die Schwerpunkte für die Entwicklung unserer Kinder sind und dass diese Investition gut angelegt sei. Gemeinsam konnte man die Verantwortlichen überzeugen und das Konzept inkl. Personalplan wurde bewilligt.

Umsetzung seit Herbst

Kurz zusammengefasst bedeutet dies: eine Pädagogin der Volksschule kann die drei Kindergärten kontinuierlich in Bezug auf Sprachförderung und mathematische Früherziehung unterstützen.

In der Volksschule wirkt die Englisch-Pädagogin der Mittelschule regelmäßig im lehrplanmäßigen Englisch-Unterricht in der 3. und. 4. Klasse mit. Durch diese Vernetzungen gelingt eine viel bessere Abstimmung, ein gutes Kennenlernen und es unterstützt sowohl die Kinder als auch die Pädagoglnnen. Zudem wird auch bereits in der Volksschule der Grundstein für die digitalen Kompetenzen und Fähigkeiten gelegt.

Das qualitätsvolle Angebot an Unverbindlichen Übungen in der Volksschule (Experimentieren und Forschen, Lego-Robotics durch eine Lehrkraft aus der MS, Chorgesang,



Schulorchester zusätzliches Englisch, Kinderliteratur-Werkstatt uvm.) konnte dadurch gesteigert werden.

Unsere Mittelschule ist top in der Umsetzung der digitalen Grundbildung in allen Jahrgängen. Zudem liegen die Schwerpunkte in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Lego-Robotics, Forschen und Experimentieren uvm. wird angeboten.

Neben Englisch wird an der Mittelschule auch Italienisch unterrichtet und die Kenntnisse werden in Sprachreisen gefestigt. Englisch ist in der 4. Klasse zudem Arbeitssprache

Wir meinen, unser Bildungsstandort geht damit in eine zukunftsorientierte Richtung.

GLEINSTÄTTEN HILFT - DANKE Spenden an Nachbar in Not übergeben

Im Frühjahr diesen Jahres wurde unter dem Motto "Gleinstätten hilft" ein Spendenkonto für die unschuldig betroffenen Menschen des leider noch immer andauernden Krieges in der Ukraine eingerichtet. Wir danken unseren GemeindebürgerInnen für Ihre Solidarität mit Menschen in Not und Ihre wertvollen Geldspenden.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth und Vizebürgermeister Gerhard Ully durften ORF-Landesdirektor Gerhard Koch den Gesamtspendenbetrag iHv. EUR 2.200,00 für die Organisation Nachbar in Not überreichen. Wir hoffen, mit dieser Aktion das Leid von einigen Menschen lindern zu können.





TERMINE *Rechtsberatung*

Zu folgenden Terminen, können BürgerInnen kostenfreie Rechtsberatungen in Anspruch nehmen.

Rechtsanwalt Mag. Karl Heinz Fauland wird am 3. Februar, 14. April und 16. Juni jeweils ab 14 Uhr für Rechtsauskünfte zur Verfügung stehen.

Die Bürgersprechstunde bei Notar Mag. Jörg Maitz wird am 31. Jänner, 11. April und am 13. Juni von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr abgehalten.

Möchten Sie dieses Bürgerservice in Anspruch nehmen, bitten wir um rechtzeitige telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt unter 03457/2215 während der Amtsstunden.

BÜRGERAMT Feiertagsöffnung

Liebe Bevölkerung, bitte beachten Sie, dass unser Bürgeramt an den Werktagen zwischen Weihnachten und Neujahr (vom 27. bis 30. Dezember) geschlossen ist.

Ab Montag, dem 2. Jänner stehen wir wieder gerne zu den gewohnten Amtsstunden persönlich und telefonisch für Sie zur Verfügung.

STOPPT GEWALT

Orange the world - Gleinstätten ist dabei

Magdalena Koinegg (Soroptimistinnen Club Goldes) initiierte und die Marktgemeinde unterstützte das 16-tägige, weltweite Zeichen gegen Gewalt an Frauen der Vereinten Nationen. In der 4b Klasse der Volksschule wurde über die Aktion aufgeklärt und die Kinder halfen mit.







BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB Glückwunsch zur Auszeichnung

Zum wiederholten Male hat Familie Hannes Strohmayer, Autoteilehandel und Ingrid Ehmann mit ihrem blühenden Paradies rund um ihren Bauernhof am Blumenschmuckwettbewerb teilgenommen und konnte dabei immer wieder mit Auszeichnungen nach Hause fahren.

Wir gratulieren heuer zum Preis in Bronze für den Garten, der mit viel Liebe und Leidenschaft mit immer neuen Details und Akzenten überzeugt.



IMPRESSUM



Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ully, GK Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, VB Judith Graumann; Cover-Foto: Evelyn Schweinzger; Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Furgler, Marktgemeinde Gleinstätten, pixabay, Naturpark Südsteiermark, istock; Layout und Satz: Evelyn Schweinzger; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.300 Stück; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Februar 2023



ZEGGERNJUBILÄUM *Hans Possnitz geehrt*

Bei herrlich strahlendem Herbstwetter feierten rund 2.500 BesucherInnen das 20-jährige Jubiläum des Zeggern im Schlosspark Gleinstätten. Die Idee zum beliebten Fest, das von der Marktgemeinde Gleinstätten gemeinsam mit 14 Vereinen ausgerichtet wird, und weit über die Gemeindegrenzen bekannt ist, hatte vor zwei Jahrzehnten der damalige Vizebürgermeister Hans Possnitz. Im Rahmen des Jubiläumszeggern fand, neben dem ORF-Frühschoppen mit Moderator Sepp Loibner und einem grandiosen Festumzug, auch eine emotionale Woaz-Zegger-Übergabe in der Organisation statt. Grund genug, den Oberzeggerer gebührend zu ehren.

Bereits am Samstag-Abend war die Stimmung beim Dämmerschoppen der Trachtenmusikkapelle St. Andrä/Höch und der Freigarten Blas grandios. Anlässlich des Jubiläums bedankte man sich bei den rund 60 regionalen Sponsoren für die langjährige Unterstützung Besonderer Dank gilt im heurigen Jahr der Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian und dem Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies, die anlässlich ihres 125-jährigen bzw. 100-jährigen Firmenjubiläums gemeinsam mit dem neu organisierten Tourismusverband Südsteiermark die Austragung des ORF-Live-Frühschoppens möglich machten.

Am Sonntagmorgen strahlte der Festplatz mit der Sonne um die Wette. Die BesucherInnen strömten förmlich in den Schlosspark Gleinstätten und freuten sich, die einzigartige Zeggernstimmung in die ganze Steiermark zu übertragen.

Die Marktmusik Gleinstätten unter der musikalischen Leitung von KM Franz Oswald, das Männersextett Gestern und Heut', die Freigarten Blas und das Trio Freiheit sorgten für einen musikalischen Hochgenuss. Am Nachmittag dann das nächste Highlight - der Festumzug mit allen bisherigen Zeggern-Themen. Die Vereine übertrafen sich an Kreativität und liebevoller Gestaltung bis ins Detail.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth und Vizebürgermeister Gerhard Ully hätten keine schönere Stimmung und keinen besseren Rahmen finden können, um Ideengeber und Hauptorganisator Hans Possnitz mit einer goldenen Zeggernnadel Dank, Anerkennung und Respekt auszusprechen. Die Vereine zollten ihm auf

Jemei de la companya de la companya

ihre Art "des Zusammenstehens" Ehre. Emotional und stilecht übergab der Oberzeggerer dann jeweils einen "Woaz-Zegger" an *Fritz Stiegelbauer* und *Johannes Prattes*, die ab dem kommenden Jahr das Zeggern gemeinsam mit *Josef Muchitsch* organisieren werden.

(Ausführlicher Bericht und Film im Jahrbuch)









KLIMAREGION SULMTAL-SAUSAL

Klimaregionsmanager Siener nimmt Arbeit auf

Am 1. Oktober 2022 ist der Startschuss für die Klimaregion Sulmtal-Sausal gefallen: Die drei Gemeinden Gleinstätten, Großklein und Kitzeck im Sausal bilden eine Klima- und Energiemodellregion (kurz KEM) als auch zukünftig eine Klimawandelanpassungsregion (kurz KLAR!) und sind

somit in einem Netzwerk bestehend aus 120 bzw. 79 Regionen vertreten. Beide Modellregionen sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, dass regionale Klimaschutzprojekte sowie das Modellregionsmanagement co-finanziert.

KEM-Programm

Die drei teilnehmenden Gemeinden wollen dabei in den nächsten zwei Jahren Projekte und bewusstseinsbildende Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz umsetzen und so die Energiewende vorantreiben. Im KEM-Programm werden unter anderem Maßnahmen wie Bewusstseinsbildung zum Thema Energiesparen, Ausbau erneuerbarer Energien, Forcierung von sanfter Mobilität sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Recyceln umgesetzt.

KLAR!-Programm

Zudem werden über das Programm KLAR! vorwiegend Projekte und Maßnahmen umgesetzt, welche die Region an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen und vorbereiten sollen. Durch diese vorausschauende Regionalentwicklung sollen Schäden bestmöglich verhindert und eventuell daraus resultierende

Chancen genutzt werden. Als Grundlage dafür dient unter anderem eine durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) erstellte Analyse der Region, welche die möglichen Auswirkungen des Klimawandels aufgrund zweier Szenarien eruiert.

Dabei wird sehr deutlich, dass die Temperaturen in der Region steigen werden und die Anzahl der Hitzetage im Zeitraum 2041-2070 auf durchschnittlich 23 Tage ansteigen könnte, was einer Verdreifachung der aktuellen Werte entspricht. Zudem kommt es zu einer Häufung von Extremwetterereignissen. Diesen Auswirkungen gilt es nun effektiv entgegenzuwirken.

Unser Klimaregionsmanager

Mit 1. Oktober 2022 wurde die Stelle des Klimaregions-Managers durch René Siener, MSc. besetzt. Er ist in der Gemeinde St. Andrä-Höch ansässig und dadurch bereits mit den Strukturen in der Region vertraut.

Mit seinem Wissen aus den beiden absolvierten Studien der Umweltsvstemwissenschaften und der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung ergänzt um die Berufserfahrung in der Verkehrsplanung und im Mobilitätsmanagement steht er den Gemeinden und den BürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite. René Siener über seinen Zugang: "Die klimafitte Gestaltung der Region liegt mir sehr am Herzen, um diese auch zukünftigen Generationen zu erhalten. Ichfreue mich bereits auf die Arbeit in der Region und die Gespräche mit den BürgerInnen."



Unser Klimaregionsmanager René Siener, MSc.

Sprechstunden und Kontakt

Ab Jänner hält der Klimaregionsmanager nach (telefonischer) Voranmeldung immer von 9 - 12 Uhr folgen-de Sprechstunden für Beratungen ab:

- jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Gemeindeamt Gleinstätten
- jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Gemeindeamt Kitzeck im Sausal sowie
- jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Gemeindeamt Großklein.

Kontakt:

René Siener, MSc. Steinriegel 11 8442 Kitzeck im Sausal Mail: office@klima-sulmtal-sausal.at

Nähere Informationen zur Klimaregion finden Sie unter www.klima-sulmtal-sausal.at











ENERGIESPARENWertvolle Tipps

Als Teil der Klimaregion Sulmtal-Sausal ist es uns ein Anliegen, unserer Bevölkerung wertvolle Tipps zum Energiesparen zu vermitteln. Dazu haben wir mit GF Arnold Prattes von der KTG Austria als Experten gesprochen und fassen die Erkenntnisse für Sie zusammen:

Die größten Energiefresser

Alte Heizungspumpen verbrauchen ca. 600 kWh/Jahr, der Verbrauch beim E-Herd beläuft sich auf 445 kWh/Jahr, Gefrierschränke schlagen mit 415 kWh/Jahr zu Buche und konventielle Beleuchtung benötigt 330 kWh Strom im Jahr.

Wussten Sie, dass Ladegeräte von Handy, Laptop usw. auch Strom ziehen, wenn Sie nur angesteckt sind? Der Tipp vom Profi: immer ausstecken, wenn sie nicht benutzt werden.

Der Stand-by-Verbrauch unserer E-Geräte beträgt im Durchschnitt ganze 3% des Gesamtstromverbrauchs. Schaltbare Steckerleisten zu verwenden oder auszustecken, was nicht benötigt wird, kann bares Geld sparen.

Tauschen und Mitdenken hilft

In Bezug auf die **Beleuchtung** ist durch Umstellung auf Energieeffizientes LED eine Einsparung um bis zu 80% möglich. Statt einer 25 Watt

Glühbirne reichen 5 Watt LED; eine 60 Watt Glühbirne kann mit nur 10 Watt LED ersetzt werden.

Alte *Kühl- und Gefriergeräte* sollten auf neue Geräte mit der Energieeffizienzklasse A getauscht werden. Es wird empfohlen, den Kühlschrank mit einer Temperatur von +7° C und Gefriergeräte mit max. -18° C zu betreiben. Regelmäßiges Enteisen kann doch glatt bis zu 60% Energie einsparen.

Grundsätzlich sollten sämtliche Geräte wie Trockner, Waschmaschinen, Geschirrspüler usw. im *ECO-Modus* betreiben werden. Je nach Gerät erreicht man dadurch Einsparungen von bis zu 20% und das spart nicht nur Strom, sondern auch Wasser.

Allein bei einer voll befüllten **Waschmaschine**, die man mit 60° C statt mit 90° C im ECO-Programm wäscht beträgt die Einsparung in Summe bis zu 60% des bisherigen Stromverbrauchs.



Der Tausch beim *Wäschetrockner* macht sich auch bezahlt. Während alte Geräte rund 4,0 kWh/Trockengang verbrauchen, verringert sich der Stromverbrauch bei neuen um mehr als die Hälfte auf rund 1,5 kWh.

Auch in der Heizsaison ist **Lüften** wichtig. Bedenken Sie hier aber, richtig zu lüften, indem Sie ausschließlich Quer- und Stoßlüften und ihre Fenster auf keinen Falll kippen.

Schon vorausschauend auf die warme Jahreszeit wird empfohlen, mit *Klimaanlagen* nur kurz zu temperieren und dann abzuschalten. Auch bei *Poolpumpen* zahlt es sich aus, die Umwälzzeiten je nach Wasserqualität und Wetter zu optimieren. Dadurch können Sie eine bis zu 30%ige geringere Laufzeit als vorgegeben erreichen.





WILDE WIESEN ERHALTEN *Neue Pflegeprämie beantragen*

Die attraktive und vielfältige Kulturlandschaft der Südweststeiermark ist für den Regionsvorsitzenden der Südweststeiermark NR Bgm. Joachim Schnabel das Ergebnis der Schaffenskraft der LandwirtInnen in der Region. Besonders offene Landschaften, wie Weiden und Wiesen aber auch Almen wurden durch die Bewirtschaftung des Menschen geschaffen. Sie sind eine Bereicherung für das Landschaftsbild, ein Sammelpunkt der Artenvielfalt und in weitere Folge auch Grundlage für wirtschaftliche Erfolge.

Landschaftspflege

Allerdings steht die Südweststeiermark, wie viele andere Regionen Österreichs, vor einer großen Herausforderung im Bereich der Erhaltung dieser besonderen Kulturlandschaftselemente.

Besonders Blumen- und Mähwiesen zählen heutzutage zu den weniger ertragreichen und meist schwer zu bewirtschaftenden Flächen und verbrachen bzw. verwalden zusehends aufgrund geringer Wirtschaftlichkeit. Um diesen Trends entgegenzuwirken, wurde über das Regionalmanagement Südweststeiermark Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer, dem Tourismusregionalverband Südsteiermark und der Berg- und Naturwacht die "Landschaftspflege Südweststeiermark" entwickelt.

Projektförderungen

Naturpark Obmann Bgm. Reinhold Höflechner: "Wir werden in den nächsten 3 Jahren über die Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH mit Projektförderungen aus dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz und aus dem Steirischen Naturschutz

einen Schwerpunkt auf den Erhalt der sehr gefährdeten Blumenwiesen legen. Mit dem Pilotprojekt "Landschaftspflege Südwesteiermark" haben wir ein Rezept, um uns der Landschaftsveränderung und dem Artenrückgang in der Region erfolgreich entgegenzustellen".

Wilde Wiesen-Pflegeprämie

Dazu wird an interessierte WiesenbesitzerInnen der Region die "WIL-DE WIESEN – Pflegeprämie" ausbezahlt, um die extensiven Wiesen weiterhin ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften und für die Zukunft zu erhalten.

Landwirtschaftliche **Betriebe** 1.5 ha werden noch stärker animiert werden, die ihnen zustehenden EU-Gelder über das ÖPUL-Naturschutzprogramm zu beantragen. Betriebe, die nicht ÖPUL-fähig sind bzw. für BürgerInnen, die keinen landwirtschaftlichen Betrieb haben, gibt es in Zukunft die nur in der Südweststeiermark erhältliche "WILDE WIESEN Pflegeprämie". Ähnlich den ÖPUL-Fördersätzen wird pro Hektar ein Betrag (mit Erschwerniszulage bei steiler Hanglage) zur verpflichtenden Pflege der Wiesen an deren BesitzerInnen ausbezahlt.





Für Naturschutzlandesrätin Mag.^a Ursula Lackner ist dieses steirische Pilotprojekt ein wichtiger Schritt mit Vorbildcharakter und sie wünscht den SüdweststeirerInnen viel Freude und die nötige Ausdauer bei der Pflege und Mahd der unzähligen Glockenblumen, Margeriten, Flockenblumen und vielen anderen bunten Augenweiden auf ihren Wiesen.

KONTAKT und MITMACHEN:

Alle Information rund um das Projekt und die Möglichkeit sich für die "WILDE WIESE Pflegeprämie" zu bewerben finden Sie auf www.landschaftspflege-suedweststeiermark.at.

Gestützt wird diese Maßnahme durch Projektfinanzierungen aus dem Referat für Naturschutz (A13) und dem Steiermärkischen Landesund Regionalentwicklungsgesetz.

(Bericht Naturpark Südsteiermark)





OPFLSOFT-AKTIONFast 1,5 Hektoliter süßer Saft

In diesem Jahr hat unsere Marktgemeinde erstmalig an der Aktion "Naturpark-Opflsoft" teilgenommen.

Unsere BürgerInnen haben die Äpfel zum Abgabeort gebracht, dort wurden sie von unseren Bauhofmitarbeitern entgegengenommen, gewogen und in entsprechende Behältnisse umgelagert. Die gesammelten Äpfel wurden dann zur Firma Zuegg gebracht und zu "Naturpark-Opflsoft" verarbeitet.

Aus den 1.880 kg angelieferten Äpfel haben wir 1.356 I "Opflsoft" zurück-

bekommen und im entsprechenden Aufteilungsschlüssel wieder an die BürgerInnen ausgegeben.

Die Gemeinde hat diese Aktion mit EUR 0,30 pro Liter finanziell unterstützt und somit konnten unsere BürgerInnen den Liter mit EUR 1,17 inkl. Pfand erwerben.

Wir werden auch im nächsten Jahr an dieser Aktion teilnehmen und würden uns freuen, wenn auch Sie Ihre Äpfel sammeln und verarbeiten lassen, denn was gibt es Besseres, als Apfelsaft von den eigenen Äpfeln mit



einem sehr geringen ökologischen Fußabdruck zu genießen.

Termine und Abgabestellen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

(Bericht Judith Graumann)

STREUOBSTWIESEN ERHALTEN

Fünf gute Gründe

1 DER GESCHMACK

Auf Streuobstwiesen findet man die unendliche Geschmackspalette der alten Sorten. Ein mehr oder weniger harmonisches Spiel aus Zucker, Säure und Gerbstoffen, gepaart mit sortentypischer Würze, ermöglicht eine Vielzahl an Nutzungen. Das alles steckt auch im Naturpark OPFLSOFT, von dem heuer wieder knapp 85.000 Liter für die Bürgerlnnen gepresst wurden.

2 BIODIVERSITÄT

Streuobstwiesen gelten als die artenreichsten Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Bis zu 5.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten leben hier. Traditionelle Obstwiesen sind Landschaftsparks voll Sonne und Leben. Deshalb organsiert der Naturpark Südsteiermark jedes Jahr die Jungbaumausgabe von alten Streuobstsorten, um den Bestand zu verjüngen. Dadurch wurden in der

Südsteiermark in den letzten Jahren über 12.000 Bäume gesetzt.

3 GESUNDHEIT

Streuobst ist gesund, weil voll von hunderten Vitalstoffen und weil es vollreif gegessen wird.

4 REGIONALITÄT

In Zeiten des Klimawandels ist eine regionale Selbstversorgung mit kurzen Transportwegen das Gebot der Stunde. C02-Neutralität ist nur möglich, wenn hier ein radikales Umdenken eintritt.

5 FAIRNESS

LandwirtInnen stellen heute berechtigt die Frage, warum sie sich angesichts von Niedrigstpreisen überhaupt noch mit Streuobst befassen sollen. "Sammeln Sie doch selbst einmal 1.000 Kilo auf, um dann 40 Euro zu bekommen", ist der legitime Vorwurf. Solange KundInnen auf die



billigsten Angebote und der Handel auf maximale Gewinnspannen lugen, wird es hier keine Änderungen geben. Auf der Strecke bleibt die vielbeschworene kleinstrukturierte Landwirtschaft. Mit dem Kauf des regional produzierten "STREUBI" Saft, Most oder Essig, der im Naturpark Südsteiermark Besucherzentrum erhältlich ist, unterstützen die Konsumentlnnen einen fairen Obstpreis und werden dadurch zu aktiven NaturschützerInnen.

(Bericht Naturpark Südsteiermark)





BERATUNGSZENTRUM *Für Menschen mit Behinderung*

Im Rahmen der Partnerschaft Inklusion Steiermark wurde die Idee von flächendeckender unabhängiger Beratung für Menschen mit Behinderung in der Steier-

mark entwickelt. Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung wurde mit der Umsetzung und Durchführung dieses Vorhabens beauftragt. Auch in Leibnitz gibt es ein Beratungszentrum für Leibnitz und Deutschlandsberg.

Im heurigen Jahr konnten sieben Beratungszentren für Menschen mit Behinderung in den steirischen Regionext-Regionen eröffnet werden. Im Rahmen der Partnerschaft Inklusion Steiermark wurde die Idee von flächendeckender unabhängiger Beratung für Menschen mit Behinderung in der Steiermark entwickelt. Die Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung wurde mit der Umsetzung und Durchführung dieses Vorhabens beauftragt. Im heurigen Jahr konnten so sieben Beratungszentren für Menschen mit Behinderung in den steirischen Regionext-Regionen eröffnet werden.

Das Team der Regionalen Beratungszentren besteht aus einer Juristin, SozialarbeiterInnen, Sozialpädagoglnnen und PeerberaterInnen. Peerberatung bedeutet, dass Menschen mit Behinderung Beratung anbieten. Alle PeerberaterInnen verfügen dabei über eine entsprechende Ausbildung bzw. Berufserfahrung. PeerberaterInnen bringen besonderes Verständnis und Sensibilität für andere Menschen mit Behinderung mit.

Das Angebot des Beratungszentrums in Leibnitz richtet sich an Menschen mit Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige und sonst betroffene oder interessierte Personen aus den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg. Es wird Beratung zu allen Fragestellungen zum Thema "Leben mit Behinderung" angeboten.

Ausgangspunkt für die Arbeit der Beraterinnen in der Region Südweststeiermark sind die Lebenssituationen des Einzelnen. Es werden umfassende Informationen angeboten und Perspektiven und Lösungswege erarbeitet, sowie bei der Umsetzung unterstützt.

Angeboten wird:

- Beratung auf Augenhöhe und fachlich kompetente, unabhängige Unterstützung
- zu allen Fragen, die das Leben mit Behinderung betreffen
- eine Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe für Menschen mit Behinderung
- Information und kommunikative Begleitung zu passenden Unterstützungsmöglichkeiten, Rechtsansprüchen und Förderungen sowie Hilfe bei der Antragstellung
- Unterstützung bei Unklarheiten mit anderen Hilfssystemen (Träger, Behörden, andere Beratungsstellen, privates Umfeld)
- Unterstützung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben
- In Zusammenarbeit mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung unterstützen wir Sie bei der Durchsetzung gesetzlicher Ansprüche und Rechte.

Ihr Anliegen wird **vertraulich** behandelt und das Angebot steht **kostenlos** zur Verfügung. Wir sind dem Willen der Menschen mit Behinderung verpflichtet und seiner sozialen Verbindung. Frau **Yvonne Resch** und Herr **Thomas Kiu-Mossier** stehen für Beratungsgespräche sowohl in den Öffnungszeiten als auch nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Kontakt:

Dechant-Thaller Straße 32/3.Stock 8430 Leibnitz

Telefon: 0676/86660779 E-mail: rbz@stmk.gv.at

www.behindertenanwaltschaft.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag: 9:00 bis 12:00

Mittwoch: 14:00 bis 17:00 und Termine nach Vereinbarung









JACKPOT.FIT Gesundheitssportangebot

Sind Sie bereit den Jackpot für Ihre Gesundheit zu knacken? Das Gesundheitssportangebot "Jackpot.fit" startet zu Semesterbeginn mit neuen Kursen in Ihrer Nähe: FITSportVerein Gleinstätten, Turnhalle der Mittelschule Gleinstätten.

Jackpot.fit ist ein Gesundheitssportangebot von der Sozialversicherung der Selbständigen in Kooperation mit allen Sozialversicherungsträgern, den Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION sowie der Wissenschaft. Ergänzt wird das Projekt durch eine starke Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und den Landesgesundheitsfonds in den Bundesländern.

Jackpot.fit Kurse richten sich an Sportneulinge oder Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger im Alter von 30 bis 65 Jahren, die sich einen sanften Einstieg in ein gesünderes Leben wünschen. Das Programm ist optimal nach einem Heilverfahren, einer Gesundheitsvorsorge Aktiv oder einer Gesundheitswoche.

Jackpot.fit bietet Ihnen einen abwechslungsreichen Mix aus Bewegung: Kurseinheiten finden in der Kleingruppe mit bis zu 15 Personen einmal pro Woche statt und dauern 60 Minuten. Jede Einheit umfasst

Ausdauer-, Kraft- und Motivationstraining und unterstützt Sie dabei, regelmäßige Bewegung in den Alltag zu integrieren. Denn ausreichend körperliche Aktivität stärkt Ihr Immunsystem, verbessert Ihre körperliche Fitness und erhöht Ihr Wohlbefinden.

Gemeinsam Gesundheit fördern und Freude an der Bewegung - das steht bei *Jackpot.fit* im Vordergrund. Das erste Semester ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

Sie möchten fit durch den Frühling starten? Folgende Termine gibt es n Gleinstätten:

Mittwoch, 11.01.2023 von 19:20 - 20:20 Uhr (wöchentlich bis Mai; Ferien - kein Training); in der Turnhalle der Mittelschule (Seiteneingang); Übungsleiter sind Sebastian Kaiser und Marlene Schrei BSc. vom FITSportVerein Gleinstätten.

Schnuppertraining ist ab Jänner möglich. Kursanmeldung unter www.jackpot.fit/anmelden.at







Eltern/Großeltern-Kind-Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat von 9-11 Uhr im unteren Bereich des Pfarrhofes (Jungscharräume) Nächste Treffen: 11. Jänner, 8. Februar 8. März, 12. April



Kräuterstammtisch mit Mag. Martina Koschak, Dipl. Kräuterpädagogin Informationen bei Petra Schmidt Tel.: 03457 2215-20



SeniorInnen-Turnen
Start am 9. Jänner 2023
wöchentlich von 9 - 10 Uhr
im Haus der Musik
Kosten: 10er Block EUR 60,00
Anmeldung bei Maria Waltl
Tel.: 0664 55 909 90



NEUGRÜNDUNGEN, AUSZEICHNUNGEN UND HERZ

Gleinstätter Wirtschaft wächst weiter und unterstützt

MP Mode - Milica Polzer zeigt Herz

Die immer fröhliche und engagierte Unternehmerin führt seit Jahren erfolgreich ein feine Boutique für Kinder- und Jugendbekleidung in Distelhof. Bedingt durch die Zeit im Lockdown sam-



melten sich jedoch viele absolut neuwertige Kleidungsstücke an. In ihr wuchs der Wunsch, diese einem guten Zweck zuzuführen. Angeregt vom Soroptimist International Club Goldes Südsteiermark wurde sie auf die private Einrichtung "Affido" aufmerksam, die Minderjährige in Adoptiv- und Pflegefamilien, Wohngemeinschaften und herausfordernden Lebenssituationen unterstützt. So verpackte sie Bekleidung im Verkaufswert von EUR 9.500,00 in sechs Kartons und übergab sie an Uli Reimerth von Affido. "Mir war es wichtig, dass meine Mode in der Steiermark bleibt und sie an Kinder geht, die nicht viel haben und sich freuen", unterstreicht Milica Polzer ihre Motivation.

Anna Katharina Neubauer ist der mobile Hundefrisör

Sie hat ihre persönliche Leidenschaft für die vierbeinigen Fellfreunde in ein innovatives Geschäftsfeld umgewandelt und sich nach ihrer Ausbildung zur Hundefriseurin mit 25 Jahren



nebenberuflich selbständig gemacht. Anna Katharina Neubauer lebt in Gleinstätten und ihr neuer Arbeitsplatz ist ein Hundefriseur-Bus. Damit fährt sie direkt vor die Haustüre der Hundebesitzer und für die Fellnasen jeder Größe kann das Wohlfühlprogramm starten. Ob waschen, schneiden, trimmen, Krallen schneiden oder noch mehr - bei Anna Katharina Neubauer können die Hunde sich völlig stressfrei verwöhnen lassen und damit ist der Besuch beim "dog groomer" (Hundefriseur) auch für die Hundebesitzerlnnen sehr relaxt. Ihr großer Wunsch: "Ich freue mich, wenn die Nachfrage weiter wächst und ich meinen Traumberuf bald in Vollzeit ausüben kann", erzählt die Jungunternehmerin freudestrahlend. Unter 0664/35 77 636 sind gerne Terminbuchungen möglich.

Stars of Styria - Johannes Haring ausgezeichnet

In fast allen Branchen und Betrieben wird um die besten Lehrlinge gerittert. Das Autohaus Hüttel GmbH bekam heuer bestätigt, dass sie mit Johannes Haring einen der besten KFZ-Tech-



niker des Landes im Haus hat. Der junge, engagierte und wissbegierige Prarather hat seine Lehrzeit im stark wachsenden Unternehmen mit Auszeichnung abgeschlossen und wurde im Rahmen einer Feier in Straß, bei der auch Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk anwesend war mit dem Stars of Styria ausgezeichnet. Bürgermeisterin Elke Halbwirth gratulierte an diesem Abend persönlich. Lehrmeister Josef und Silvia Hüttel freuen sich über ihre sechs tollen Lehrlinge im Betrieb und sagen: "Johannes war von Anfang an ein junger Mann mit toller, freundlicher Persönlichkeit und dem unbändigen Willen zu lernen, zuzuhören und anzupacken. Er ist einer, den man einfach mag und auf den man sich verlassen kann."

Mikroblading bei Fußmetik Melanie Gotthard

Seit erfolgreich abgelegter Meisterprüfung bietet Melanie Gotthard seit nunmehr sieben Jahren in ihrem Salon qualitätvolle Dienstleistung im Bereich der Fußpflege, Kosmetik und Visagistik an. Zudem ist sie als diplo-



mierte Podologin ausgebildet, um medizinische Fußpflege bzw. Fußbehandlungen bei Erkrankungen des Fußes durchzuführen.



Nun kommt mit dem Mikroblading ein neues Gewerbe dazu. Es ist dies eine manuelle Methode des Permanent-Make-up, bei dem die Kunden sofort ein tolles Endergebnis erleben dürfen. Interessiert? Terminvereinbarungen unter 0677/61 54 80 65



BESONDERS STARKE AKZENTE IM JUBILÄUMSJAHR

Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian

Langsam neigt sich das Jubiläumsjahr 2022 zu Ende, die Raiffeisenbank darf stolz auf 125 Jahre erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Dies geschah im Rahmen der Generalversammlung im Juni dieses Jahres im Schloss Gleinstätten in sehr beeindruckender Form. Unter dem Mottto "Wir macht's möglich" stand vor allem auch das Ehrenamt im Mittelpunkt und es wurde den Vereinen eine tolle Bühne geboten sowie viel Lob für ihr Engagement gezollt. Gerade heuer, im ersten veranstaltungsreichen Jahr nach den intensiven Pandemiejahren, war die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian ein großzügiger Gönner der regionalen Veranstaltungen und der Vereine.







Einen besonderen Höhepunkt im Veranstaltungsjahr bildete das "Zeggern im Schlosspark", 14 Vereine veranstalteten gemeinsam mit der Marktgemeinde Gleinstätten dieses stilvolle Herbstfest. Der diesjährige ORF-Radio Frühschoppen mit Sepp Loibner wurde durch die Unterstützung der Raiffeisenbank und dem Lagerhaus gemeinsam mit der Tourismusregion Südsteiermark ermöglicht und weit über die Grenzen der Steiermark hinaus gesendet.

Die große Chance zu wachsen

Die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian konnte im heurigen Jubiläumsjahr die Bilanzsumme auf mehr als 700 Millionen Euro ausweiten und ist für die Chance, stetig zu wachsen, sehr dankbar. Der gelebte Teamgeist und die starke Kundenorientierung begleiten den kontinuierlichen Erfolg dieser großen steirischen Raiffeisenbank.

EUR 12.500,00 schaffen sozialen Mehrwert

Das 125-Jahr-Jubiläum bildete im Oktober des heurigen Jahres auch die Basis für eine großzügige Spende in der Höhe von EUR 12.500,00 zugunsten des "Wir hilft - Caritas Sozialfonds". Im

Wissen, das bewegte Zeiten bewegende Ideen erfordern, wurde dieser Sozialfonds von Raiffeisen Steiermark ins Leben gerufen, um gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Anstatt in diesem Jahr Geschenke an Erwachsene zu verteilen, wurde an diesen Sozialfonds großzügig gespendet. Bgm. Elke Halbwirth war am Weltspartag auch Schirmherr dieser großzügigen Spendenbereitschaft.

Starkes Team - starke Ideen - starke Leistungen

Viele wertschätzende Gratulationen sind im Jubiläumsjahr 2022 eingetroffen, darunter auch die von Bürgermeisterin Elke Halbwirth und dem Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Steiermark Kommerzialrat MMag. Martin Schaller im Rahmen der festlichen Generalversammlung. "Dies spornt uns besonders an, weiter stark zu bleiben und besonders kundenorientiert sowie nachhaltig zu denken," ergänzt Vorstandsdirektor Mag. (FH) Sepp Muchitsch zukunftsorientiert.

Danke für das Vertrauen in der langen Geschichte der Raiffeisenbank in Gleinstätten, gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes und zufriedenes Jahr 2023!



VOM PFERDEFUHRWERK ZUR TRANSPORTWIRTSCHAFT

Strohmeier Transporte

1953 schaffte sich Josef Strohmeier senior seinen ersten Lastkraftwagen an und schickte sein Pferdefuhrwerk ins Ausgedinge – ein Jahr später erhielt er von der damaligen Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft seine Konzessionsberechtigung zum Betrieb einer Frächterei mit einem Fahrzeug. Beinahe 70 Jahre und beinahe 2 Generationen später beschäftigt das Unternehmen Strohmeier Transporte 17 Mitarbeiter:innen und betreibt 14 Silo-LKW.

Gegen Ende der 90-er Jahre stellte Josef Strohmeier junior, der das Unternehmen seit 1990 führt, fest, dass es an der Zeit wäre, neben dem Transport von Schüttgut und Palettenware ein zweites Standbein aufzubauen.

Der erste Silo-LKW, der zum Transport von Holzpellets – damals ein neuer, unbekannter Brennstoff – angeschafft wurde, wurde eher kritisch beäugt: Was sollte das sein, gepresster Holzmatsch, den man in Lagerräume einblies, von wo aus die Presslinge in das Heizsystem gelangten? Wer sollte so etwas haben wollen – in einem Land, in dem genügend "richtiges" Holz jederzeit zur Verfügung steht und zweitens Ölund Gasheizungen genügend Komfort brachten?

Der erste Silo-LKW stand darum oft auch tagelang unbenützt auf dem Gelände, bis sich wieder eine Bestellung für die seltsame Holzgeschichte fand – der Aushilfsfahrer, der das Fahrzeug fuhr, war bereits Pensionist und verdiente sich ein bisschen was dazu, denn den LKW mit einer Vollzeitarbeitskraft zu besetzen, hätte sich nie und nimmer rentiert.

Dieses neue, ökologische Heizsystem nahm aber rasch Fahrt auf und neben dem einstmals kaum benützten ersten Silofahrzeug wurde ein weiteres angeschafft – doch das Hauptgeschäft blieb der Kipper-

und Palettentransport für Bau- und Brennstoffe sowie landwirtschaftliche Produkte. Und um die Silofahrzeuge, die zu diesem Zeitpunkt nur für die Pelletszustellung verwendet wurden, gut auszulasten, entschied sich Josef Strohmeier, in den Futtermitteltransport bei Garant, Österreichs größtem Futtermittelproduzenten, einzusteigen.

Mit der Übernahme der gesamten Garant-Futtermittellogistik im südlichen Österreich im Jahr 2004 wurde der Silofuhrpark sukzessive erweitert, sodass 2012 der Entschluss fiel, den inzwischen eher unrentablen Kippertransportmarkt aufzugeben und sich völlig der Silologistik zu widmen: Die Akzeptanz der Pelletsheizungen hatte in der Zwischenzeit ebenfalls enorm zugelegt, das steigende Umweltbewusstsein der KonsumentInnen spielte beim Heizungstausch und besonders beim Neubau von Wohnhäusern eine immer größere Rolle - und der nachwachsen-



de Rohstoff aus der Natur, komfortabel in kleine Presslinge verwandelt, den man mittels Silopumpwagen bequem in den Keller einblasen ließ, war endgültig zu einem stabilen Wirtschaftsfaktor für Josef Strohmeier geworden.

Die derzeitige LKW-Flotte des Unternehmens besteht zum Großteil aus Fahrzeugkombinationen, um eine größere Transportmenge mit weniger Fahrten zu bewältigen, um die Silogüter immer rechtzeitig und in der gewünschten Menge zustellen zu können. Außerdem sind viele der Fahrzeuge mit einem On-Board-Wiegesystem ausgestattet, sodass genau jene Menge Pellets abgegeben wird, die bestellt wurden.







Dass nach wie vor Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit an oberster Stelle stehen, versteht sich von selbst. Dafür sorgen kompetente Mitarbeiterinnen im Büro genauso wie zuverlässige Fahrer, die als Spezialisten vor Ort auch noch dafür sorgen, dass der Abladevorgang sauber und professionell vor sich geht.

Dass im Unternehmen auch für die weitere Zukunft vorgesorgt ist, zeigt sich daran, dass Lukas Strohmeier seit 2013 im Unternehmen beschäftigt ist und sich als Juniorchef in Stellung gebracht hat – für weitere erfolgreiche Jahre und Jahrzehnte

soll gelten: Verlässlichkeit ist unsere Stärke, Pünktlichkeit unser Prinzip, ein gelebtes Motto, das die Professionalität und Kundenorientierung in den Mittelpunkt stellt.



SKODA TEMMEL

Vier MitarbeiterInnen feiern ihr 25-Jahr-Firmenjubiläum

Das örtliche und weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Unternehmen "Skoda Temmel" wurde 1993 von Michaela und Gottfried Temmel, ursprünglich als Landmaschinen und KFZ-Betrieb gegründet. Durch das ständige Wachstum der Marke Skoda beschäftigen wir derzeit 25 Mitarbeiter auf zwei Standorten in Pistorf und Gralla.

Vier Mitarbeiter feiern im heurigen Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum und sind durch ihre Treue ein verlässliches Rückgrat für unsere Kunden.

Weixler Rudolf, hat bei uns als KFZ-Techniker und KFZ-Spengler begonnen und leitet seit 2009 als Kundendienstberater unsere Werkstätte und ist bei den Kunden durch seine Kompetenz außerordentlich beliebt.

Temmel Juliane, ist in unserem Betrieb seit vielen Jahren für die Aufbereitung von Neu- und Gebrauchtwagen zuständig und hält durch ihre umsichtige Art unser Gebäude und das Betriebsgelände auf Hochglanz.

Nebel Heinz, hat als KFZ-Techniker im Jahr 1997 begonnen. Heinz ist ein Multitalent und als Techniker, Diagnosetechniker, Spengler und als Lackierer in unserem Betrieb nicht mehr wegzudenken.



Klampfer Marianne, von Anfang an ist Marianne für die Buchhaltung sowie für die Belange der Mitarbeiter und durch ihr Organisationstalent für die internen Aufgaben unseres Unternehmens zuständig.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern für die langjährige Mitarbeit und bei unseren Kunden für Ihre Treue rund um die Marke Skoda herzlich bedanken.

Auto Temmel

Rund um Ihre Mobilität

Gleinstätten 03457 3130 Gralla 03452 72720

www.skoda-temmel.at





DER FRISÖR GLEINSTÄTTEN PERÜCKEN UND ZWEITHAAR

Charity-Event zur Eröffnung war ein voller Erfolg

Was für ein Tag! Wir können es noch immer nicht glauben, dass am Samstag, am 15.10., so viele Menschen der Einladung zu unserem Charity Event gefolgt sind, um Gutes zu tun. Im Zuge der Neueröffnung unseres Friseursalons mit Spezialisierung auf Zweithaar und Perücken – haben wir uns für das Ronald McDonald Kinderhaus in Graz stark gemacht und viel regionale Unterstützung erhalten

Mit dabei waren: **Graffiti Künstler Georg Dermouz alias Moodyloop**. Er beeindruckte das Publikum mit einem Live-Spraying! Vier seiner Kunstwerke wurden vor Ort versteigert.

Matteo, 12 Jahre alt, ein begeisterter Michael Jackson Fan, hat vor allen Leuten sprichwörtlich "seine







Haare gelassen" und seine lange Mähne für eine Echthaar-Spende zur Verfügung gestellt, die an den Verein "Steirer mit Herz" geht.

Zahlreiche regionale Firmen wie: Weinbauverein Grossklein, Literwirt, KaffeeRösterei Strauss, Steirische VP-Frauen, Weingut Zweiger, und Oachkatzlschwoaf haben uns vor Ort kulinarisch auf höchstem Niveau versorgt. Es gab Schwammerlsuppe, Wurzelfleisch, Weine, Prosecco, Mehlspeisen, Kaffee, Kastanien, und Sturm uvm. Der gesamte Reinerlös kam ebenfalls in den Topf für Ronald McDonald

Die Tombola wurden von vielen regionale Firmen durch großzügige Spenden ermöglicht. Alle Mitwirkenden standen untentgeltlich im Dienst der Sache. Auch Moderator Karl Pichler, unsere Musik Die Ersatzband und Melanie Schmid und Julian Stelzl, unsere Fotografin REWE Renate Weiß und die Videographer Michael Zuschnegg und Julian Stelzl.

Seit vielen Jahren kennen wir uns schon! Wir - Anneliese Strohmeier und Claudia Krasser – haben einen Job, den wir lieben und uns der Welt der Frisuren & Stylings verschrieben. Seit vielen Jahren dürfen wir somit unseren Traum vom eigenen Salon leben und unseren Kundinnen und Kunden, ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Im Rahmen der Neueröffnung wollten wir DANKE sagen und etwas zurückgeben!

Vor allem das Thema der Perücken liegt uns sehr am Herzen, da dies auch ein Teil unserer eigenen Familiengeschichte ist. Eine Perücke zu fertigen und sie anschließend einer Kundin/einem Kunden zu überreichen ist immer ein ganz besonderes und vor allem emotionales Erlebnis! Dieses Accessoire bietet vielen eine Möglichkeit, in einer schwierigen Situation, wieder Kraft zu schöpfen. Eine Perücke kann Mut machen und ist ein Hoffnungsschimmer für eine neue Richtung im Leben.

DER GESAMTE REINERLÖS IN DER HÖHE VON: EUR 12.500,00 ERGEHT AN das Ronald McDonald Haus in Graz.



DER FRISÖR GLEINSTÄTTEN Frisör, Perücken & Zweithaar

8443 Gleinstätten 340/2 +43 3457 2122 www.der-frisoer.at



KTG AUSTRIA

Verlässlicher Energieversorger 24/7

Die Energiekrise löst verständlicherweise Sorgen und Ängste aus. Kunden der KTG Austria können sich auch in diesen Zeiten darauf verlassen, dass unsere MitarbeiterInnen 24 Stunden am Tag und das 7 Tage die Woche mit all ihrer Kompetenz und Leidenschaft für sie "unter Strom stehen".

Sicherheit und Optimierung

Eine Kennzahl der vergangenen Jahre unterstreicht dies: unser Versorgungsnetz war allein im Jahr 2021 zu 99,86% verfügbar. Anders ausgedrückt: im ganzen Jahr waren unsere Kunden insgesamt nur einen halben Tag ohne Strom, weil wir zB. notwendige Wartungsarbeiten geleistet haben. Und wir arbeiten täglich hart daran, das so weiter zu führen.

Einen besonderen Fokus legen wir aktuell zudem darauf, unseren Kunden den bestmöglichen Energiepreis in diesen harten Zeiten zu kalkulieren.

Neben der Sicherheit und fairen Preisen sehen wir uns auch immer stärker in der Rolle des Beraters für Energieoptimierung. Hier sind unsere topausgebildeten MitarbeiterInnen gerne bereit, Sie hinsichtlich Umstellung auf LED-Beleuchtung, Photovoltaik oder Infrarotheizungen zu unterstützen. Im Jahr 2022 durften wir über 5.000 Photovoltaik-Module in Betrieb nehmen, die eine Leistung von mehr als 2.000 kWp erzielen.

Die besten MitarbeiterInnen

Nur mit den besten, engagiertesten und kompetentesten MitarbeiterInnen kann man auch die besten Projekte umsetzen. Wir sind mittlerweile auf 30 Personen angewachsen und sind stolz, dass wir aktuell sechs Lehrlinge ausbilden können.

In der Personalentwicklung legen wir großen Wert auf laufende Weiterbildungen und Zertifizierungen. Ersthelfer- und Sicherheitsbeaufragtenkurse sind dabei ebenso wichtig, wie fachspezifische Kurse.

Dazu gehören KNX- und Creston-Zertifizerungen für die Installation von BUS-Systemen und smarten Steuerungen. Daneben qualifizieren sich unsere MitarbeiterInnen auch zum Servicepartner für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen. Und weil wir weiter wachsen wollen - hier unser Aufruf:

"Wenn in Deinen Adern Strom fließt, dann solltest Du diese Energie als Fachkraft oder Lehrling in unsere Top-Projekte stecken und Dich einfach bei uns bewerben."





Experten in jeder Projektgröße

Mit einem derart guten Team können wir bei den Elektroinstallationen sämtliche Bereiche (zB. Bussysteme, Brandmeldeanlagen, Notlicht, Alarmanlagen, IT-Infrastruktur, Medientechnik, Photovoltaik, E-Tankstellen uvm.) zur Zufriedenheit unserer Kunden durchführen.

Durch die permanente Weiterentwicklung ist es uns in den letzten Jahren gelungen, Expertenstatus vorallem in den Segmenten "Bus-Systeme/Smarte Steuerung" und "Digitalisierung" aufzubauen. Rund 90% unserer Projekte werden mittlerweile mit Bussystemen und "smart" ausgeführt.

Viele Gemeinden, Unternehmen und Schulen vertrauen auf unsere Expertise in der Konzeption und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Die MS Gleinstätten ist diesbezüglich eine Top-Referenz für Schule digital.

Sie können bei jeglichen Reparaturaufträgen auf uns zählen, wir führen jährlich über 500 Serviceaufträge verlässlich aus, aber wir sind auch der verlässliche Umsetzungspartner von Großprojekten. Im Jahr 2022 installierten wir beispielsweise die gesamte Stadthalle Kapfenberg neu mit modernster Veranstaltungs- und Lichttechnik.

Wir sind überzeugt: Mit Kompetenz, Leidenschaft, Mitarbeiter- und Kundenorientierung lassen wir die Energie auch in Krisenzeiten verlässlich in die richtige Richtung fließen.



MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen - zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre

Annemarie ZWETTI
Theresia SCHIMPEL
Anton SCHMIDT
Margarete WEIXLER
Helga HEINRICH
Ada BOSTIJANCIC
Gertraud KÖLBL
Marianne SCHWARZL
Josef HARING
Friedrich EHGARTNER
Josef PILCH
Sophie MISCHINGER

75 Jahre

Karl HAAS
Sophie JAUK
Elisabeth ACHTSCHIN
Waltraud KOSEK-FOTTER
Günter GREINER
Karl ULLY
Martin WIDMANN
Elfriede GOSCH
Johann SCHÖNBACHER
Robert HÖDL
Hermine RANEGGER
Alfred HOFER
Veronika NAGLER

80 JAHRE

Ludmilla PÖLZL
Johann PRUTSCH-GRAGER
Gertrude STANGL
Eduard KLAMPFER
Helga LIERZER
Anna NEUKIRCHNER
Josef SCHERKL
Lillie ULLY

85 JAHRE

Friedrich GOTTHARD Franz GOMBOC Josefa LAMBAUER Franz SCHWARZL

90 JAHRE

Elfriede ADAM

100 JAHRE

Maria **NEGER**

GEBURTEN

TOBIAS

Carina Jurececk und Michael Legat, Pistorf

ILAI

Magdalena Posch und Konrad Klöckl,Sausal

MATTEO

Julia Wemmer und Jan Weber, Pistorf

SVENJA

Michelle Strauß und Thomas Scheucher, Gleinstätten

TOBIAS

Denise und Patrick Schöninger, Prarath

PHILIF

Michelle und Philip Ivanovic, Maierhof

TOBIAS

Christa Matti und Mario Klug, Dornach

DOMINIK

Beatrice und Thomas Dietrich, Ottersbach

MATTHIAS

Miriam Haring und Dominik Schmidt, Pistorf

LUCA

Jacqueline und Franz Porotschnik, Maierhof

EMILY

Vanessa Steinbacher und Pascal Bichler, Sausal

STERBEFÄLLE

August **KÜRBISCH,** 84 Jahre, Gleinstätten

Erich ADAM, 67 Jahre, Sausal

Karl **STELZL**, 87 Jahre, Gleinstätten

Josef **PUFF**, 75 Jahre, Pistorf

Josef **NEGER-LOIBNER**, 91 Jahre, Haslach

Hermine **SIWETZ**, 79 Jahre, Pistorf

Rosa **PÖLZL**, 88 Jahre, Prarath

Anton **MAYER**, 86 Jahre, Gleinstätten

Gertrude **STANI**, 83 Jahre, Gleinstätten

EHESCHLIESSUNGEN

Denise **EHMANN** und Christoph **PÖLZL**, Prarath

Anna **JAKOPE** und Stefan **KIENZER**, Gleinstätten

Christina **CRESNIK** und Martin **PÖLZL**, Gleinstätten

Jasmin **DAUM** und Dominic **BINDER**, Pistorf



Seit 1. Adventsonntag strahlt der Weihnachtsbaums und Aventfenster Seit 1. Adventsonntag strahlt der Weihnachtsbaum am Raiffeisenplatz in die Adventzeit. Und in der auf der letzten Seite angeführten Reihenfolge erstrahlen dann täglich bis 6. Jänner 2023 in der Zeit von 17 - 21 Uhr liebevoll gestaltete Adventfenster - heuer entlang der L637 und der B74 von Gleinstätten nach Maierhof - und laden ein, sie bei einem Adventspaziergang zu bewundern.

Friedenslicht am 23. Dezember

Das Friedenslicht aus Betlehem wird uns heuer wieder von der Jugend der FF Pistorf zur Kapelle in Maierhof gebracht. Wir werden sein Ankommen im Rahmen einer kleinen Feier um 18 Uhr, gestaltet von der Bläsergruppe der Musikkapelle Pistorf, erwarten und im Anschluss das Miteinander bei warmen Getränken und Brot genießen.

Dieses kleine, fast unscheinbare Licht ist das stärkste Zeichen des Miteinanders und der Hoffnung, das wir teilen können und bewusst teilen sollten. Möge das Zeichen in jedem von uns leuchten!

Danke an Vizebürgermeister Gerhard Ully für die Organisation der Adventfenster, Danke an alle GestalterInnen, Danke auch den Organisatoren des Adventzauber-Weihnachtsbaums und den Mitarbeitern des Bauhofs für die Unterstützung und Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung, Danke allen privaten Haushalten für das gemeinsame "Zeichen setzen" in der Adventzeit.

Machen Sie sich - machen wir uns - eine besondere Adventzeit!

Stiller Advent 2022 Stiller Advent 2022 Stiller Sieles ist anders - Cradition ist beständig!

- 1. Dezember Familie Aloisia Haring und Martin Gollien, Gleinstätten 120
- 2. Dezember Firma Obst Oswald, Maierhof 48
- 3. Dezember Firma Autohaus Temmel, Pistorf 157
- 4. Dezember Familie Heinrich, Gasthaus, Distelhof 71
- 5. Dezember Familie Sackl, Tankstelle, Maierhof 13
- 6. Dezember Familie Maria und Josef Zechner, Gleinstätten 220
- 7. Dezember Familie Anton Genseberger und Manuela Roiderer, Gleinstätten 31
- 8. Dezember Fima Genseberger Installationen, EKZ, Pistorf 193
- 9. Dezember Firma Paier, Autohaus, Distelhof 81
- 10. Dezember Frau Andrea Clement, Gleinstätten 163
- 11. Dezember Firma Elektro Haring, Maierhof 61
- 12. Dezember Familie Cordula und Wolfgang Krainer, Gleinstätten 35
- 13. Dezember Blumen Pinter, Sieglinde Koinegg, EKZ, Pistorf 193
- 14. Dezember Familie Karl Sackl, Gleinstätten 145
- 15. Dezember Familie Ortner, Gleinstätten 29
- 16. Dezember Familie Hutter, Gleinstätten 64
- 17. Dezember Familie Monika und Franz Neukirchner, Maierhof 57
- 18. Dezember Familie Maria und Ferdinand Schipfer, Gleinstätten 36
- 19. Dezember Familie Renate und Walter Kraus, Gleinstätten 138
- 20. Dezember Herr Christof Lang, Gleinstätten 105 (die ehemalige Schmiede/Werkstatt Hirschmugl)
- 21. Dezember Familie Gaube, Maierhof 43
- 22. Dezember Familie Kürbisch, Gleinstätten 38
- 23. Dezember Familie Imensek Gasthaus, Maierhof 65
- 24. Dezember Kapelle Maierhof Kapellengemeinschaft

Danke allen Familien, die heuer ein Adventfenster gestalten! Thr bereitet so viel Freude und schenkt Richt!